

Betreff: Bericht zum Projekt „Sprachförderung für Kinder/ Jugendliche, die erst kurz in Deutschland sind und daher sehr geringe Deutschkenntnisse haben“

Die erste Berichterstattung erfolgte im November 2014

Der neue Bericht bezieht sich auf den Zeitraum von Dezember 2014 bis Ende des Schuljahres 2014/15

Zielgruppe:

Wir haben Kinder/ Jugendliche in der Gotthard-Müller-Schule in Bernhausen, im Bildungszentrum Seefälle und an der Pestalozzi Förderschule in Sielmingen sprachlich gefördert.

Unsere Lehrpersonen waren

Frau Mateja Rajih Vukovic, Frau Halyna Burt, Frau Marie-Luise Schiebusch.. Die Biografie von Frau Vukovic liegt den Rotariern bereits vor. Die Biografien von Frau Burt und Frau Schiebusch befinden sich im Anhang. Alle drei Sprachförderkräfte sind ausgebildete Lehrerinnen, was die Arbeit professionell machte und für die Kinder bezüglich des Lernerfolgs sehr nutzbringend war. Frau Schiebusch hat für INTEGRA bereits ehrenamtlich Sprachförderung gemacht. Im Mai ist sie wegen Bedarfs am Bildungszentrum Seefälle mit in die Gruppe „Sprachförderung durch den Rotary Club“ aufgenommen worden.



Ziel:

Das Ziel der Förderung des Deutschen als Ergänzung zum Förderunterricht der Schule mit dem Ziel, die Schüler/innen so rasch wie möglich in den Regelunterricht zu integrieren, konnte erreicht werden. Gefördert wurden wie geplant: Spracherwerb, Wortschatzerweiterung, Basis-Grammatik, freies Sprechen, Lese- und Textverständnis und Rechtschreibung.

Eine Präsentation von den Rotariern hat nicht stattgefunden. Stattdessen waren einige der geförderten Schüler/innen bei der für die Kinder sehr ansprechenden Weihnachtsfeier der Rotarier.

Gruppe/ Gruppengröße

Es hat sich auch in diesem Durchgang gezeigt, dass selbst von ausgebildeten Lehrerinnen nur kleine Gruppen effektiv gefördert werden können, wenn diese kein oder nur wenig Deutsch sprechen können. An der Pestalozzischule mussten wir sogar – auch auf Wunsch von Herrn Rektor Pelz einzelne Kinder sprachlich betreuen, da diese auf Grund ihres Lernförderbedarfs auch außerhalb der sprachlichen Förderung sehr intensive Betreuung benötigen.



Zusammenarbeit mit den Eltern:

Die Zusammenarbeit mit den Eltern gestaltete sich gut. Alle Sprachförderkräfte haben Erfahrung in der Beratung und Unterstützung von Erwachsenen.

Verlauf:

Die Arbeit im Einzelnen wurde von den Lehrkräften dokumentiert und ist im Anhang beigefügt.

Barbara Havlaci-Ludwig

Vorsitzende des Vereins INTEGRA Stuttgart e.V.